

**Zeitschrift:** Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.  
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

**Herausgeber:** Schweizer Film

**Band:** - (1934-1935)

**Heft:** 8

**Artikel:** Film-Verleiher-Verband in der Schweiz : ausserordentliche Generalversammlung vom 5. Juni 1934 in Bern, Hotel Bristol

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-733998>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

real pro Theater ca. Fr. 8500.— jährlich laufend aufzubringen.

In der Eingabe ist auch eine Berechnung aufgestellt über diejenigen Summen, die einzig an Lizzenzen für die Truste, die die Patente sowohl für die Aufnahme-, wie auch für die Wiedergabe-Apparaturen besitzen, bezahlt werden müssen. Ein Stummfilm, der s. Zt. mit einem Kostenaufwand von rund Fr. 100.000.— hergestellt werden konnte, erfordert heute einen Zusatz für Lizenz der Aufnahme, Heimatlizenz für Deutschland, Weltexport-Lizenz, Kopierlizenzen, Schneiden und Kleben in den Räumen der Truste, Dialog- und Liederextre, Musikkapellen, Komponisten und Notenmaterial von insgesamt ca. 170.000 Franken.

Speziell für grössere Städte ist die Beschaffung von genügend und qualitativ guten Filmen heute mit grossen Schwierigkeiten verbunden. Es ist dies auf das Schuldkonto des Tonfilms zu buchen, denn zur Zeit des stummen Films verfügte die Schweiz und die übrige Welt über eine ausreichende, qualitativ hochstehende internationale Filmproduktion.

Ganz erhebliche Missstände bestehen auch im Filmbelieferungswesen, die darauf zurückzuführen sind, dass die schweizerischen Filmverleiher die Filme von den ausländischen Produktionsgesellschaften blind, also ungeschen, erwerben und sogar bevorvorschussen müssen, ehe die Filme nur hergestellt sind. Das hat zur Folge, dass die Erstaufführungstheater oft gezwungen sind, die Filme ebenfalls blind bei hohen Minimalgarantien abzuschliessen und zu bevorvorschussen.

Aus all den angeführten Gründen sind auch die Filmleihgebühren, die die schweizerischen Theaterbesitzer gegenüber der Stummfilmzeit zu zahlen haben, ganz enorm gestiegen. Es trägt dazu auch bei, dass einzelne Filmverleiher in der Schweiz sich beim Filmeinkauf immer noch gegenseitig überbieten. Wenn man bedenkt, dass an Filmlizenzen, resp. prozentualer Anteil der Produzenten, aus der ganzen Schweiz jährlich ca. 7½ Millionen Schweizerfranken ins Ausland wandern, muss es nicht weiter verwundern, dass die ausländischen Produzenten in dieser Beziehung die Schweiz als «Eldorado» betrachten. Die Schweiz zahlt Lizensen, die nicht einmal in mehrfach grösseren Ländern erreicht werden.

Die Eingabe wurde auch bereichert durch Aufklärungen über die Regelungen der Kino-Konzessionsfrage in andern Ländern.

In Kreisen des Lichtspielgewerbes hofft man zuversichtlich, dass der Bundesrat unserer Eingabe seine Aufmerksamkeit schenken wird, denn wenn das Errichten von Kino-Neubauten im bisherigen Tempo weitergeht, so werden viele der bestehenden

den Theater dem sichern Ruin entgegengeführt, ohne dass ein neues Unternehmen Aussicht auf Rendite hätte. Zahlreiche Existenz würden dadurch gefährdet und das Personal arbeitslos, nicht zu vergessen die grossen Kapitalien, die in Immobilien und Installationen investiert sind, verloren gingen.

Jos. LANG,  
Sekretär S. L. V.

## Film-Verleiher-Verband in der Schweiz

Ausserordentliche Generalversammlung  
vom 5. Juni 1934 in Bern, Hotel Bristol

Der Präsident eröffnet die Versammlung um 10.30 Uhr und stellt an Hand der Präsentliste fest, dass vorsätzlich nur 18 Mitglieder anwesend oder vertreten und demnach die in den Statuten für eine Statutenänderung erforderliche Anwesenheit von mindestens % aller Mitglieder (also mindestens 23) leider nicht erreicht ist. Infolgedessen wird beschlossen zunächst die laufenden Angelegenheiten zu behandeln.

Das Protokoll der ordentl. Gen.-Versammlung vom 27. Februar 1934 wird genehmigt.

Der Präsident begrüßt das nach langer Zeit wieder erschienene Mitglied Herrn Burstein, der nun unter der Firma Idéal-Film Genf wieder einen neuen Verleih gegründet hat.

Die Herren Vasalli und Lambert werden als Stimmenzähler bezeichnet.

Der Sekretär verliest diverse schriftliche Mitteilungen der A.C.S.R., die zur Kenntnis genommen werden. In der Angelegenheit Metropol-Ch. de Fonds wird beschlossen, das besagte Sekretariat in Lausanne anzurufen, wieso es kommt, dass laut Mitteilung aus ihrer Gen.-Vers. vom März 1934 angeblich die Zulassung dieses Kinos angenommen worden sei, während nunmehr mitgeteilt wird, dass der Vorstand der A.C.S.R. die Formalitäten für Zulassung Herrn Reys als nicht gegeben erachtet. Dies sei doch ein offensichtlicher Widerspruch. Es wird auch beschlossen, dass Verleiher, die in der Zwischenzeit bis zur definitiven Klärung Filme an Ray env. via Richard geliefert haben, keinerlei Vorwurf gemacht werden darf.

In diesem Zusammenhang wird beschlossen, in formeller Beziehung die Convention mit Ablauftermin vom 15. August zu kündigen und die A.C.S.R. hiervon zu verständigen, dass unser Verband bereit ist, sich wegen Abschluss einer neuen Convention rechtzeitig mit Letzterer in Verbindung zu setzen.

Der Präsident verliest einen Brief des Bundes der Filmindustriellen Österreichs, worin unser Verband eingeladen wird, offiziell einen Dele-

**Film-Verleiher!** Benützen Sie für Ihre Reklame den „Schweizer Film Suisse“

gierten in die Jury der Wiener Film-Festwochen zu entsenden. Ueber Vorschlag des Vice-Präs. wird Präsident Dr. Egghard einstimmig mit dieser Mission betraut, aus der ja für den Verband keinerlei Kosten erwachsen. Die Sitzung wird um 12 Uhr unterbrochen. Fortsetzung 14.30 Uhr. Der Präsident konstatiert, dass unterdessen nun 26 Mitglieder vertreten sind, womit die vorge- schriebene Mehrheit überschritten ist.

Es wird nunmehr paragrafweise in die Beratung und Beschlussfassung über den von der Reorg-Film vorgelegten neuen Statutenentwurf eingegangen, wobei gleichzeitig die vom bisherigen Vorstand gewünschten Abänderungen zur Sprache kommen. Sämtliche Paragraphen mit Ausnahme von Par. 8 werden einstimmig, Parag. 8 mit allen Stimmen gegen eine in der Fassung angenommen, wie diese nunmehr dem vorliegenden Protokoll anliegt. Hierauf wird in einer besonderen Abstimmung der gesamte Entwurf mit 25 gegen 1 Stimme von der Versammlung angenommen, womit nunmehr die neuen Statuten ab 1. Juli 1934 definitiv in Kraft treten.

Es erfolgt die Wiederwahl Dr. Egghard zum Präsidenten und die Neuwahl Fürsprach Hügli's zum Sekretär einstimmig, selbstverständlich nur für die Dauer der statutarisch mit Ende März 1935 zu Ende gehenden Funktionsperiode.

Neuwahl von 2 Vice-Präsidenten: Gewählt erscheinen die Herren Grossfeld mit 20 Stimmen und Reinegger mit 19 Stimmen.

Neuwahl von 4 weiteren Vorstands-Mitgliedern: Gewählt erscheinen die Herren M. Stoehi mit 22 Stimmen, H. Guyot mit 20 Stimmen, F. Reyrenns mit 17 Stimmen und Hivert mit 12 Stimmen.

Zum Präsidenten des Schiedsgerichtes wird einstimmig Gerichtspräsident O. Peter in Bern gewählt.

Wahl von 2 Beisitzern und 2 Ersatz-Beisitzern in das Schiedsgericht: Als Beisitzer werden die Herren Rosenkranz und Linder als Ersatz die Herren Dönni und Dubois gewählt.

Neuaufnahme: Herr Nestor Fuchs, Quai Gustave Ador 8, Genf, wird als Mitglied aufgenommen. Eintrittsgeld, da die alten Statuten noch in Kraft, max. Fr. 200.—

Schluss der General-Versammlung: 21.15 Uhr.

## Sektion Kinopersonal Zürich

In der am 5. Mai a. c. stattgefundenen Monatsversammlung waren nicht nur interne Angelegenheiten zu behandeln, auch der technischen Seite sollte Aufmerksamkeit gewidmet werden. Auf Initiative unseres umsichtigen Vizepräsidenten hat sich die Firma Bauer A. G., Stuttgart, durch Vermittlung ihres Vertreters in der Schweiz, Herrn Höglitz, in entgegenkommender Weise bereit erklärt, ihre Neukonstruktionen vorzuführen und durch ihren Herrn Direktor Landauer über Bauart und Wirkungsweise erläutern zu lassen.

Die Vorzüglichkeit einer Bauer-Maschine Super 7 mit den 3 prägnanten Merkmalen  
Vollständige Verkapselung des gesamten Film-  
weges,  
Antrieb des Projektors ohne Riemer über Ge-  
triebe und elastische Kupplung,  
Eingebautes Lichttongerät,

einer Bauer-Maschine Standard 7 mit ihren we-  
sentlichen Vorteilen fanden allgemeine Beachtung  
und Anklang. Die Demonstration einer Schmal-  
film-Tonapparatur mit anschliessender Tonfilm-

Vorführung orientierte über deren Zweck und Verwendungsmöglichkeit.

Es sei an dieser Stelle nicht nur das vorzü-  
liche und leichtfassliche Referat des Herrn Direk-  
tor Landauer, sondern auch die Anteilnahme am  
leiblichen Wohlergehen unserer Mitglieder seitens  
der Firma Bauer A. G. verbindlich verdankt.  
F. M.

## PETITES NOUVELLES

— Ce matin est décédé à Lausanne, après une longue maladie, M. Jean Demiéville, directeur du cinéma Rialto, de Genève.

Nous exprimons à sa famille nos sincères com-  
doléances.

— Georges Thil vient d'être grièvement blessé dans un accident d'automobile; heureusement qu'il a pu terminer le film Chansons de Paris, qui s'avère d'ores et déjà comme un très gros succès. Rappelons que la distribution de ce beau film comprend : Armand Bernard, Georges Thil, le fameux ténor de l'Opéra qui fit courir tout Genève, et Jacques Varemes.

— Minuit Place Pigalle ! M. Richebé tourne actuellement cette grande production avec Raimu.

— Le Pays du Soleil, une opérette réaliste mar-  
seillaise, a, malgré le beau temps, passé pendant  
trois semaines consécutives au cinéma Rex, de  
Genève.

— Le Grand Jeu, a commencé sa 7me semaine à Lausanne.

— Mlle Henriette Girardin et M. Charles Augs-  
burger, le sympathique directeur des grands éta-  
blissements chaux-de-fourniers, viennent de se fian-  
cer. Nous vous de bonheur aux jeunes promis.

— La Direction de Cinfilm S. A., agence ex-  
clusive pour la Suisse de Columbia Pictures, fait savoir que M. Proh-Cursat ne fait plus partie de sa maison.

— On annonce qu'André de Rousset, le direc-  
teur d'*«Hebdo-Film»*, va prochainement lancer  
un nouveau journal à fort tirage, voulant, dit-il,  
«tâter de la quantité» par raison financière, et  
aussi, ajoute-t-il, «parce que cette fois il y a  
véritablement une lacune à combler!».

— Les révélations de *«Voilà»* (Nos 164 à 169)  
sur *«Charlot intime»*, par May Reeves, qui fut  
son flirt attitré de la Côte d'Azur, lors de son  
dernier voyage en Europe, nous apportent de  
beau décevants détails sur le véritable caractère  
du grand mime. Mais est-il toujours aussi grand  
que cela ?

An verkehrsreicher Lage Zürichs

## Klein-Tonfilm-Theater

zu vermieten. Antritt nach Ver-  
einbarung. — Nötiges Kapi-  
tal Fr. 25.—30.000.—

Anfragen unter Chif-  
fre 545 an die  
Expedition die-  
ses Blattes

## L'HOMME INVISIBLE qui a obtenu un record de succès

en France, en Angleterre et  
en Amérique, sera distribué,  
la saison prochaine, par la

**MONOPOLE FILMS S. A. ZURICH**

### Les critiques

#### écrivent :

- Techniquement, ce film est une pure merveille... Les scènes fantasmagoriques et hallucinantes sont traitées magistralement.
- ...un film qui cause une heure et demie d'enchantement et de surprise.
- ...l'atmosphère est admirablement rendue, impressionnante...
- ...A tous égards, le film mérite d'être vu.

Assurez-vous nos grands films français :  
**CETTE NUIT-LA  
FANATISME  
POUR ÊTRE AIMÉ**

**Le Train de 8 h. 47**  
avec FERNANDEL et CHARPIN

Distribués par René Steffen, Corcelles (Neuchâtel)

Et la plus grosse affaire prochaine :

## BACH

dans

DES TITRES ! DES VEDETTE !

## PROLOGUES

avec

James CAGNEY - Ruby KEELER - Dick POWELL - Joan BLONDELL

## WONDER-BAR

avec

AI. JOLSON - Dolores Del RIO - Ricardo CORTÈZ - Kay FRANCIS

Réservez des dates pour les films

**WARNER BROS.-FIRST NATIONAL**

GENÈVE Téléphone 46.596

La splendide  
réalisation de  
Carmine Gallone

## MON COEUR T'APPELLE

avec Jan KIEPURA - Lucien BAROUX - Danielle DARRIEUX

vous „, emballera“ !

Incontestablement le meilleur film du célèbre ténor JAN KIEPURA

Un film Ciné-Alliance - Production : Rabinovitch-Pressburger

**MONOPOLE PATHÉ FILMS S. A., GENÈVE**